

die Zahl der Kleinbahnen, und immer näher rückt der Zeitpunkt, den der Dichter schildert:

„Bald ist, soweit die Menschheit haust, der Schienemweg gespannt;  
es leucht und schnaubt und stampft und faust das Dampfroß rings durchs Land.“

3. Sogar auf die See hat der Dampf seine Tätigkeit erstreckt. Die seit der Mitte des 18. Jahrhunderts angestellten Versuche, Schiffe mit Dampfkraft zu treiben, führten 1807 zum ersten Erfolg, als Fulton sein Dampfschiff vom Stapel ließ. Jetzt ist die Zahl der Dampfschiffe so groß, daß jeder bedeutende Fluß seine Dampfboote hat und die Meere von Dampfschiffen durchschnitten werden. Die erste Form der Dampfschiffe war die der Räderschiffe mit Schaufelrädern zu beiden Seiten. Später baute man die Schraubendampfer. In 8 Tagen machen jetzt die deutschen Postdampfer regelmäßig ihre Fahrt über den Atlantischen Ozean, und mit Benutzung der Pacificbahn können wir in 14—18 Tagen an der Küste des Stillen Ozeans sein. Nehmen wir von San Franzisko aus den Weg mit einem Dampfer über Japan, China und Indien durch den indischen Ozean, das Rote Meer und den Suezkanal, so können wir in 80 Tagen rund um die Erde reisen, nach Vollendung der sibirischen Bahn schon in 33 Tagen. Die Reise geht dann von Berlin über Petersburg, Wladiwostok, San Franzisko, Newyork und Bremen nach Berlin zurück. Wie die Schnelligkeit der Eisenbahnzüge von Jahr zu Jahr zugenommen hat, so eiferten auch die seefahrenden Völker in der Schnelligkeit ihrer Dampfer. Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, 1897 auf der Werft „Vulkan“ bei Stettin vom Stapel gelassen, macht die Fahrt von Bremen nach Newyork fast in fünf Tagen, und doch hat der Kolos eine Länge von 198 m, übertrifft also, aufrecht gestellt, die Türme des Kölner Doms noch um 42 m, den Turm des Ulmer Münsters, des höchsten Kirchengebäudes der Welt, noch um 36 m. Dennoch legt er mit seiner Maschinenkraft von 30000 Pferdestärken in der Stunde über 40 km zurück, also mehr als ein Personenzug in derselben Zeit überwinden kann. Seine Größe und Leistungsfähigkeit ist von einem andern deutschen Schiffe, das den Namen „Deutschland“ führt, noch übertroffen worden. Und jetzt hat dieselbe deutsche Schiffsgesellschaft, welche den Doppelschraubendampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ in Dienst stellte, auf der Stettiner Werft ein Schiff bauen lassen, das den Namen unseres Kaisers trägt und bei einer Länge von über 215 m auch die „Deutschland“ noch übertrifft.

4. So hat der Dampf die Entfernungen auf der Erde immer mehr verringert. Aber schon tritt eine neue Kraft über die Schwelle, die alternde Dampfkraft abzulösen, die Elektrizität, die gewaltigste und schnellste Tochter des Himmels. Nicht nur, daß sie den fernsten Brüdern unsere Gedanken erzählt, fast in demselben Augenblicke, da wir sie ihr anvertrauen, — schon beginnt sie, mit Riesenarmen auch die Räder der Wagen zu drehen.

So muß sich denn der alte Erdball gefallen lassen, daß die ameisenhaft auf ihm wirtschaftenden, kleinen Menschen ihn mehr und